Wissen schützt

Schadenprävention
So laden Sie Ihr E-Auto sicher



PROVINZIAL

Sie planen eine Ladestation für Ihr eigenes Zuhause?

Wir zeigen Ihnen, worauf es dabei ankommt – denn Wissen schützt.

Der beste Platz für Ihre Ladestation:

- Prüfen Sie vor der Installation, ob ausreichend Platz besteht, Ihr Auto komfortabel an der Ladestation zu parken und damit zu verbinden. So vermeiden Sie Schäden am Auto oder an der Ladestation durch eine Kollision.
- Ist die Ladestation zu weit entfernt, können Beschädigungen an dem Ladekabel oder der Steckvorrichtung entstehen (Quetschen, Überfahren etc.). Verstauen Sie das Ladekabel nach der Nutzung wie vom Hersteller empfohlen.
- Haben Sie die freie Wahl beim Installationsstandort? Dann entscheiden Sie sich für die Installation im Freien oder in einer oberirdischen Garage anstatt in einer Tiefgarage. So minimieren Sie im Brandfall die Schäden am Gebäude.
- Ladestationen für E-Autos können wandbefestigt (Wallbox) und frei stehend (Ladesäule) angeordnet werden.



Wallboxen.

Eine Wallbox zu Hause bietet viele Vorteile. Neben der Sicherheit und Bequemlichkeit ist der Strom günstiger als an öffentlichen Ladesäulen. Ist eine Photovoltaik-Anlage vorhanden, kann zudem der selbst erzeugte Solarstrom genutzt werden.

In einer Eigentümergemeinschaft haben Sie als Eigentümer oder Mieter die Möglichkeit, sich eine Ladestation installieren zu lassen. Beachten Sie die Voraussetzungen aus dem Wohnungseigentumsgesetz und dem Mietrecht.

Gut zu wissen: Die Installation einer Wallbox in einer Wohnanlage ist komplexer und aufwendiger als in einem Einfamilienhaus.



So geht es weiter:

- Beauftragen Sie einen Elektrofachbetrieb für die Installation.
- Beachten Sie, dass dieser im Verzeichnis der Netzbetreiber eingetragen ist.
- Der Experte prüft vor Ort Ihre Elektroverteilung und ermittelt, wie viel Ladeleistung zur Verfügung steht.
- Reicht Ihr Hausanschluss zum Laden eines Elektroautos nicht aus? Dann lassen Sie sich direkt zur Erweiterung beraten.
- Möchten Sie eine Tiefgarage mit vielen Ladepunkten ausstatten? Lassen Sie sich von Ihrer Provinzial Versicherung beraten. Umfangreiche Installationen erhöhen den Wert Ihrer Immobilie.



Sicherheitshinweis: Die Installation der Wallbox darf nur durch einen Elektrofachbetrieb vorgenommen werden. Wallboxen müssen auf einem nichtbrennbaren Untergrund / Mauerwerk befestigt werden.

Planen Sie mehrere Ladestationen, die gleichzeitig genutzt werden können?

Informieren Sie Ihren Fachbetrieb über Ihre Wünsche. Dieser stellt sicher, dass die Ladeleistung über einen längeren Zeitraum und konstant über mehrere Ladestationen erfolgen kann.

Gut zu wissen: Die Installation eines Lastenmanagementsystems sichert die gleichmäßige Verteilung auf mehrere Ladestationen.

Die Elektroinstallation für E-Autos darf nur nach den Anforderungen der DIN VDE 0100-722 erfolgen.

Tipp: Weitergehende Informationen erhalten Sie hier kostenfrei zum Download.

VdS 3471:
Ladestation für Elektrostraßenfahrzeuge

VdS 3885:
Elektrofahrzeuge in geschlossenen Garagen

Alles fachgerecht installiert?



Bevor Sie den ersten Ladevorgang starten, muss Ihre Elektrofachkraft die Installation noch einmal prüfen. Ein entsprechendes Prüfprotokoll (DIN VDE 0100-600) wird Ihnen im Anschluss ausgehändigt und umfasst die folgenden Punkte:

- Prüfung der elektrischen Anlage: Hausanschluss und Elektroverteilung
- Funktionscheck der Ladestation
- Kontrolle der Ladeeinrichtungen, Steckvorrichtungen und Leitungen

Sicherheitstipp: Lassen Sie spätestens alle vier Jahre eine Überprüfung durchführen, um die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit Ihrer Wallbox langfristig zu gewährleisten.

Benutzen Sie die Ladestation nicht, wenn sichtbare Beschädigungen vorhanden sind. Informieren Sie umgehend Ihren Elektrofachbetrieb und lassen Sie sich über das weitere Vorgehen beraten.

Laden an öffentlichen Säulen.

Passende Lademöglichkeiten finden Sie über viele Smartphone-Apps oder das Navigationssystem in Ihrem E-Auto.

Ist keine Ladekarte vorhanden? Dann bietet sich das Laden über eine Smartphone App, das Scannen eines QR-Codes oder Plug&Charge an.

Einige Ladestationen sind zudem mit einem Kredit -oder Debitkarten-System ausgestattet.

Ab Juli 2024 müssen öffentlich zugängliche E-Ladesäulen mindestens eine kontaktlose Bezahlart mit Debit- und Kreditkarten ermöglichen.

Gut zu wissen – Plug&Charge:

- Plug&Charge ist eine neue Technologie, die durch die Zusammenarbeit von Fahrzeugherstellern, Ladesäulenbetreibern und Anbietern von Ladestromverträgen möglich ist.
- Diese Lademöglichkeit ist besonders nutzerfreundlich, effizient und zeitsparend.
- Ladekarten oder weitere Authentifizierungen werden nicht mehr benötigt.
- Jedes Fahrzeug erhält ein digitales Zertifikat, mit dem es erkannt wird.
- Dieser Service ist herstellerabhängig und noch nicht flächendeckend verfügbar.



Sicherheitstipp: Informieren Sie sich schon vor der Fahrt über die Lademöglichkeiten auf Ihrer Strecke.

Wie lange benötigt ein E-Auto zum Laden?

Die Ladezeit ist abhängig von der Ladeleistung und der Akkukapazität. Zudem beeinflussen die Außentemperatur und der Ladezustand des Akkus die Ladezeit.

Das E-Auto kann mit zwei unterschiedlichen Stromarten geladen werden.

Wechselstrom (AC-Laden):

Dieser „Normalstrom“ (11–22 kW) ist im eigenen Haus und in Städten verfügbar.

⊕ Vorteil:
- Bequem zu Hause laden
- Gut ausgebautes Ladenetz
- Für jedes E-Auto geeignet

⊖ Nachteil:
- Lange Ladezeiten

Gleichstrom (DC-Laden):

DC-Schnellladesäulen (50–350 kW) befinden sich an Autobahnen und teilweise in Innenstädten.

⊕ Vorteil:
- DC-Schnellladesäulen verkürzen die Ladezeit.

⊖ Nachteil:
- Teurere Ladetarife
- Der Akku wird durch häufiges Schnellladen belastet.
- Nicht für jedes E-Auto geeignet

Weitere Lademöglichkeiten – haushaltsübliche Schutzkontakt-Steckdosen.

Diese werden zum Teil zum kurzzeitigen Laden von Hybridfahrzeugen verwendet, sind aber nicht für dauerhaftes Laden geeignet.

Gut zu wissen:

- Lassen Sie den Stromkreis von einer Elektrofachkraft überprüfen und eine Absicherung gegen Überlast auf maximal 13 Ampere (LS-Schalter B13) reduzieren.
- Lassen Sie zusätzlich einen Überspannungsschutz installieren.



Unsere Tipps für Ihren Alltag:

- Laden Sie im Alltag mit geringer Leistung, da häufiges Schnellladen die Batterie schneller altern lässt.
- Verwenden Sie zum Laden keine haushaltsüblichen Schutzkontakt-Steckdosen.
- Schonen Sie Ihre Batterie. Laden Sie diese im Alltag nur auf 80 Prozent.
- Vermeiden Sie das komplette Entladen der Batterie. Laden Sie bereits bei einem Akkustand von 10 bis 20 % wieder auf.

Gehen Sie bei einem Unfall auf Nummer sicher.

Durch den Unfall kann die Lithium-Ionen-Batterie Ihres E-Autos beschädigt worden sein. Das erhöht das Risiko eines Brandes.

So schützen Sie sich:

- Parken Sie Ihren Wagen im Freien mit ausreichend Abstand zum Gebäude.
- Nehmen Sie keine weiteren Ladevorgänge vor.
- Informieren Sie Ihre Fachwerkstatt und besprechen Sie mit dieser das weitere Vorgehen.



Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Provinzial Nord Brandkasse AG
Sophienblatt 33
24114 Kiel
www.provinzial.de

Sie finden uns auch auf diesen Kanälen:

Oder nutzen Sie unser Kundenportal.

Inhaltlich verantwortlich:
Schadenprävention & Risikobewertung – 4FAR
Postanschrift: 48131 Münster

Haftungsausschluss:
Wir machen darauf aufmerksam, dass bei eventuell auftretenden Gesundheitsschäden sowie Sachschäden, die auf Grund dieser Hinweise entstanden sind, keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden können.

Art.-Nr. 3.04.001.0.0255.0 04/24 100 % Recyclingpapier

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.